

Verordnung über den Wildtierschutz (WTSchV)

Änderung vom 22.11.2017

Erlass(e) dieser Veröffentlichung:

Neu: –

Geändert: 324.111 | **922.63**

Aufgehoben: –

*Der Regierungsrat des Kantons Bern,
auf Antrag der Volkswirtschaftsdirektion,
beschliesst:*

I.

Der Erlass [922.63](#) Verordnung über den Wildtierschutz vom 26.02.2003 (WTSchV) (Stand 01.01.2010) wird wie folgt geändert:

Art. 2 Abs. 2, Abs. 3 (geändert)

² Unter den Begriff Wildschutzgebiet von entsprechender Bedeutung fallen unter Vorbehalt besonderer Bestimmungen

a Aufgehoben.

b Aufgehoben.

c (geändert) kantonale Vogelschutzgebiete,

d (geändert) kantonale Wildschutzgebiete,

³ Kantonale Wildschutzgebiete werden durch diese Verordnung errichtet und sind im Anhang 1 aufgelistet.

Art. 3 Abs. 1 (geändert), Abs. 3 (geändert), Abs. 5 (neu)

¹ In den kantonalen Wildschutzgebieten können folgende Kategorien von Massnahmen zum Schutz der Wildtiere vor Störung getroffen werden:

d (geändert) Weggebote (Kategorie D), unter Vorbehalt der land- und forstwirtschaftlichen Nutzung,

e **(geändert)** Leinenpflicht für Hunde (Kategorie E), ausgenommen ist der Einsatz von Diensthunden, Herdenschutz- und Treibhunden sowie Hunden auf Nachsuche,

³ Jagdverbote kann nur der Kanton aussprechen.

⁵ Im Gelände sichtbare Vorkehrungen der Betreiberinnen und Betreiber von Seilbahnen zum Schutz des Wildes sind zu beachten.

Art. 3a (neu)

Vorsorgliche Massnahmen

¹ Verändern sich die Schutzbedürfnisse von Wildtieren aufgrund von Naturereignissen oder Krankheiten, verfügt das Jagdinspektorat die nötigen vorsorglichen Massnahmen.

Art. 4 Abs. 1 (geändert)

Abgrenzung der kantonalen Wildschutzgebiete (Überschrift geändert)

¹ Die kantonalen Wildschutzgebiete werden anhand digitaler Geodaten und Beschreibungen im Anhang 2 abgegrenzt.

Art. 6 Abs. 1 (geändert)

¹ Die Durchführung von sportlichen Anlässen und sonstigen gesellschaftlichen Veranstaltungen in kantonalen Wildschutzgebieten ist nur zulässig, wenn dadurch das Schutzziel nicht beeinträchtigt werden kann. Die Veranstalterinnen und Veranstalter bedürfen einer Bewilligung des Amtes für Landwirtschaft und Natur.

Anhänge

1 zu Artikel 2 **(geändert)**

2 zu Artikel 3 und 4 **(geändert)**

II.

Der Erlass [324.111](#) Verordnung über die Ordnungsbussen vom 18.09.2002 (Kantonale Ordnungsbussenverordnung, KOBV) (Stand 01.01.2018) wird wie folgt geändert:

Art. A1-1 Abs. 6

Tabelle geändert:

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
15	Unterlassen der Meldepflicht bei der Selbsthilfe (Art. 8 Abs. 5 der Jagdverordnung vom 26. Februar 2003 [JaV] ¹⁾ i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a des Gesetzes vom 25. März 2002 über Jagd und Wildtierschutz [JWG] ²⁾)	50
16	Nicht unverzügliches Melden von Nachsuchen, die innerhalb der zeitlichen oder örtlichen Beschränkung der Jagd stattfinden (Art. 16 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	50
16a	Kein Treffsicherheitsnachweis oder kein Beleg oder kein Eintrag im Abschusskontrollheft (Art. 17a JaV)	100
17	Überschreitung der maximal zulässigen Schussdistanz (Art. 18 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG) um 11 bis 30%	100
18	Aufnahme der Jagd nach Gebrauch eines Motorfahrzeugs in der gleichen Zeitperiode (Art. 21 Abs. 1 und 2 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	100
19	Nichtanbringen der Fahrzeuvignette (Art. 21 Abs. 4 JaV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	20

¹⁾ BSG 922.111

²⁾ BSG 922.11

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
20	Nichtmitführen der für Gäste vorgeschriebenen Ausweise und Papiere, insbesondere der Bestätigung über die anerkannte Jagdprüfung (Art. 4 Abs. 1 und 2 der Direktionsverordnung vom 27. März 2003 über die Jagd [JaDV] ¹⁾ i.V.m. Art. 18 Abs. 4 des Bundesgesetzes vom 20. Juni 1986 über die Jagd und den Schutz wildlebender Säugetiere und Vögel [Jagdgesetz, JSG] ²⁾)	20
21	Nichtmitführen der für Jägerinnen und Jäger vorgeschriebenen Ausweise und Papiere, insbesondere der gültigen persönlichen Jagdbewilligung (Art. 18 Abs. 4 JSG)	20
22	Überschreitung der zulässigen Anzahl eingesetzter Jagdhunde um höchstens zwei Hunde (Art. 7 JaDV Abs. 1 und 2 i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG) pro Jägerin oder Jäger für jeden überzähligen Hund	50
23	Anlernen von Jagdhunden (Art. 9 JaDV i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG),	
	a ohne Bewilligung	100
	b unter Missachtung von Bewilligungsauflagen	50
24	Auslegen von Schweinefleisch am Luderplatz (Art. 13 JaDV i.V.m. Art. 47 des eidgenössischen Tierseuchengesetzes vom 1. Juli 1966 [TSG] ³⁾)	100

1) BSG 922.111.1

2) SR 922.0

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
25	Unvollständiges, unkorrektes oder unterlassenes Eintragen eines erlegten Wildtiers, das mit dem Basispatent alleine oder mit dem Patent E jagdbar ist, vor der Besitzergreifung (Art. 17 Abs. 1 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
26	Unvollständiges oder unkorrektes Eintragen eines erlegten Wildtiers, das mit dem Patent A, B, C oder D jagdbar ist, soweit der fehlbare Eintrag nicht Tierart, Geschlecht, Alter beim Gämswild oder Wildraum betrifft (Art. 17 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
27	Nichtangeben des Abschusstages und/oder -monats durch Nichtheraustrennung der entsprechenden Laschen an der Wildmarke (Art. 17 Abs. 2 JaDV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. a JWG)	30
28	Missachten der Leinenpflicht (Art. 3 Abs. 1 Bst. e der Verordnung vom 26. Februar 2003 über den Wildtierschutz [WTSchV] ¹⁾ i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100
29	Missachten von Verboten in Wildschutzgebieten (Art. 3 Abs. 1 Bst. f WTSchV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100
29a	Missachten von Weggeboten in Wildschutzgebieten (Art. 3 Abs. 1 Bst. d WTSchV i.V.m. Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100

³⁾ SR 916.40

¹⁾ BSG 922.63

F	Jagd und Wildtierschutz	CHF
30	Unbeaufsichtigtes Laufenlassen von Hunden (Art. 7 Abs. 1 WTSchV i.V.m. Art. 18 Abs. 1 Bst. d JSG sowie Art. 31 Abs. 1 Bst. c JWG)	100

III.

Keine Aufhebungen.

IV.

Diese Änderung tritt am 1. April 2018 in Kraft.

Bern, 22. November 2017

Im Namen des Regierungsrates

Der Präsident: Pulver

Der Staatsschreiber: Auer

Vom Eidgenössischen Departement für Umwelt, Verkehr, Energie und Kommunikation genehmigt am ■■■